

## Rückblick Kirchenkonzert: Wundervolle und liebevolle Klänge in der katholischen Kirche in Suhr

**Marco Russo:** Am Sonntag, 11. Dezember um 17.00 Uhr eröffnete die Suhrer Musig zusammen mit den Schülern des Musik-Ensembles "No Name" den Abend. Erstmals stand der Ensemble-Leiter Dieter Zysset dem ganzen Chor vor und dirigierte die ersten beiden Stücke "Amen" und "Thank you for the Music". Eine sympathische Geste, welche das Publikum mit einem herzlichen Applaus quittierte. Im Anschluss daran begrüßte Christa Koch das Publikum in der voll besetzten Kirche und führte mit passenden Worten durch den Abend. Nach den ersten beiden Vorträgen übernahm Robert Rügsegger, Dirigent der Suhrer Musig, das Zepter. "Le Nozze Veneziane" überzeugte in allen Belangen; von den feierlichen wirkenden Trompeten bis zum letzten Schlusston. Sämtliche Register wurden gefordert. Die Begeisterung der Musikantinnen und Musikanten spiegelte sich in den **wundervollen und lieblichen** Klängen und Harmonien wider. Man spürte bei diesem Vortrag die hervorragende Arbeit des Dirigenten. Mit diesem Selbstwahlstück erreichte die Suhrer Musig am eidgenössischen Musikfest in St. Gallen (Juni 2011) die Bewertung „Sehr gut“.

Die Suhrer Musig bot ein abwechslungsreiches Programm. Solistische Einlagen, wie beim Stück „Der einsame Hirte“ mit Manuela Studinger (Querflöte), Gregor Bruhin (Flügelhorn) und Martin Kilchsberger (Saxophon) wusste das anwesende Publikum sehr zu schätzen. Mit „Legenda Rumantscha“ wagte sich der Verein auch an eine sehr anspruchsvolle Nummer, mit verschiedenen Rhythmen und Tempi. Weitere Highlights waren „Concerto d'Amore“, wie es der Name schon treffend ausdrückt, ein Liebeskonzert, mit einfühlsamen Melodien am Anfang und einem schmissigen Swingteil am Ende. Im Vortrag „Wundersame Nacht“ trat das ganze Trompetenregister solistisch auf. Den Abschluss dieses gelungenen Konzertes bot das weltbekannte Stück „Ave Maria paien“. Die Suhrer Musikantin Manuela Anderegg verzauberte als Solosängerin, mit wunderbarer Stimme das Publikum.



## Rückblick Chlaushock.

Traditionsgemäss fand der Chlaushock am 3. Dezember in der Suhrer Waldhütte statt. Um 18.00 Uhr marschierte eine gut gelaunte Gruppe von rund 30 Musikantinnen und Musikanten vom Suhrer Schützenhaus Richtung Waldhütte los. Mitten im Wald organisierte eine "Vorhut" eine kleine Überraschung - eine improvisierte Glühweinbar! Nach diesem heissen Genuss war es nicht mehr weit bis zum gemütlichen Waldhaus, wo der Tisch bereits gedeckt war. Fondue Chinoise stand auf der Menükarte - eine gelungene Idee des Organisationskomitees. Alle Teilnehmenden genossen den gemütlichen Abend in der heimeligen Waldhütte.

